



Sammlung Theaterzettel

Hänsel und Gretel

Fischer, Karl

1950-12-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Samstag, 30. Dezember 1950

Vorstellung Nr. 133

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette

Musik von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Karl Fischer

Inszenierung: Franz-Joseph Delius a.G.

Bühnenbild: Karl Petry / Chöre: Joachim Popelka

Personen:

Hänsel	Ziska Werchau
Gretel	Jlka Machado
Mutter	Irene Ziegler
Vater	Hans Schweska
Hexe	Nora Landerich
Sandmännchen	Eleonore Rieger
Taumännchen	Petrine Kruse

Inspizient: Hans Müller

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett Divertissement von J. Hassreiter und J. Gaul

Musik von Josef Bayer

Musik. Leitung: Hans Gg. Gitschel / Choreographie: Gaby Loibl / Bühnenbild: K. Petry

Personen:

Der Ladeninhaber	Hans Beck	Puppen:	
Seine Lehrlinge	Martin Stühler	Zerbrochene Puppe	Helga Bergmann
	Anni Goller	Tirolerpaar	Hedy Mangold
Käufer:		Baby	Heinz Bohnert
Ein Amerikaner	Wilhelm Falk	Chinesin	Kl. Schedel
Seine Frau	Ellen Utpott	Spanierin	Liselotte Keber
und 3 Kinder	Ballettschule	Japanerin	Ruth Plank
Ein Bauer	Peter Nüsser	Brautpaar	Gisela Etzel
Dessen Weib	Melitta Merkel		Irmgard Hekel
Deren Kind	Ballettschule	Harlekin	Elfriede Stähler
Ein Briefträger	Günther Schön	Trommel-Hase	Horst Ritzmann
Ein Mädchen	Elfriede Stähler	Schupo	Hilde Erdmann
Puppen:		Fotograf	Willi Wegerle
Puppenfee	Eva Maria Eick	Dessen Gehilfe	Ruth Plank
			Ingeborg Gehrig

4 Babys - 4 kleine Tiroler - 4 kleine Harlekins - 4 Schulkinder-Puppen

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Bühnenaufbau: Richard Oesterle

Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt
Die Spielsachen wurden liebenswürdigerweise vom Nürnberger Spielwarenhaus
zur Verfügung gestellt

Pausen nach dem 2. und 3. Bild von „Hänsel und Gretel“

Anfang 19.00 Uhr

Ende etwa 22.00 Uhr